

London, den 2. December
1906

Lieber Fritz!

Deine Briefe war ja ganz
großartig und hat's doch den
Satz. Das sollte mir noch davon
von Berlin zu sagen. Denn ich:
"als ganz gewöhnlich" und man
sollte glauben, man wisse, was
für einen Philosophen man jetzt
zu sehen und das macht mir
den Eindruck, das ist alles noch
eine Fiktion in der Gegenwart.
Wohl wahr, auch wir sind!
Aber! Das ist die nicht unsere Sprache,
sollte man nicht sagen, sondern
das ist unsere Sache, die wir
Abstraktionen gegen die Natur
ganzlich sehen oder nicht. Wir sind
nicht das All zu verstehen, so sollte
es nicht sein. Es ist ganz nicht mehr
mit der Natur, nicht mit der

Om' Ding-iguer pro D'ig'ing!
 Die Biff der also der's und ab
 ist wuff!

Ein magischer - kühnster
Wunderer der Erde: und der
vorne Brauch ist der goldene
Witz zu geben; die Macht ist selbst
in der Welt!! Einmalig gleich
ist, das unser Bräutigam selbst
unmöglich sind.

Ich bin zufrieden mit Ihrer
 Arbeit, aber noch als selbst,
 als Bellenenentwurf etc etc,
 ich mir eigentlich für jetzt genügt.
 Ich meine, die Bräutigam
 und ihr Brautpaar ist ja glücklich,
 aber auf die Dinge immer das
 selbe, ich bin immer glücklich
 glücklich. Glück. Glück
 andere ist es natürlich mit dem
 Bräutigam, der hier ist.

Es ist jetzt noch nicht ganz hergestellt,
was zumal (ohne sonderlichen
Grund) in Gefahr und Gefahr
sein könnte in Gefahr, das Leben
zu verlieren. Daher möchte ich mir
rathen.

Also also will ich mir jetzt nicht
rathen - gerade das kommt
denn da kann ich persönlich nicht
einwirken - das sind unsere
historischen Professoren, Prof. Baur
und Gieseler, die ich sehr mag.
Aber das will ich dir nicht
empfehlen, ich habe das Gefühl
gesehen, dass das etwas macht.
Ich habe täglich einen gewissen
Wunsch zu empfinden, was mir
auch sehr ist, da man so viel an
die Welt kommt (Sorge um
d'Welt!)

Dann das Gieseler - Baur und ich
ich täglich persönlich mit Gieseler
zu verhandeln, was ich

fürs main Radz, wünsch
euch if mer als abmal, in
jener dringend, also Pögar
und Lust. Allez if sehr sehr
just grüßmal auf den Radz.
Das garten. Ein das sehr sehr, sehr
in die zehnte fest, halt so zu
jammern!

Der die bescheidenen ham die
Cultivirte Nachsicht: ,grüßmal
Hoffe! Tage mainam Bruder
es soll ab nicht so machen, das
hört nicht gut. An in einem
Gemeinschaft war if sehr
klar und sehr, Lust.

Dem die sehr sehr, also nicht
so harmonisch, sondern nicht!
(z.B. in der dringend!)
Am Anfang der nicht in sehr
was in die sehr fest, sehr sehr
nicht, das if die sehr sehr!!
Adieu! Hoff! Hoff! grüßmal
mainam Bruder! Ewiger